

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855**

1777

1 (2.1.1777) Allgemeines Intelligenzblatt- oder Wochenblatt für sämtliche
Hochfürstliche Badische Lande

Allgemeines
Intelligenz- oder Wochenblatt
 für sämtliche
 Hochfürstlich Badische Lande.

Fürstliche neue Verordnungen.

General- Decret an sämtliche Ober- und Aemtere Durlachsch- und Badischen Antheils, d. d. Carlsruhe, den 26 Octobr. 1776. H. R. N. 10312. Daß die Gemeinds-Rechnungen nicht unnöthig zu vergrößern, und besonders die specifische hinlänglich attestirte Beylagen und Consignationen bloß summarisch in solche einzutragen.

Man hat wahrzunehmen gehabt, daß dem in der gedruckten Commun-Ordnung befindlichen §. 23. zuwider, einige Gemeindsrechnungen jezweilen unnöthig vergrößert, die Aeraria aber hierdurch belästiget werden. Man siehet sich dahero veranlasset unter genereller Verweisung auf erwähnte gedruckte Commun-Ordnung den Befehl besonders zu wiederholen, daß künftighin die specifische hinlänglich attestirte so wohl zur Einnahm als Ausgab erforderliche Beylagen und Consignationen nicht mehr specifische, sondern bloß summariter in die Rechnung eingetragen werden sollen; Das Oberamt hat also hienach die Rechnungs-Steller mit dem Anhang anzuweisen, daß denenjenigen, die dagegen handeln, nicht nur die hiedurch sich vermehrte Gebühren werden gestrichen, sondern sie auch dißfalls mit Straffe belegt werden. Decretum u. s.

Sachen so zu verlehnen sind.

Carlsruhe. Das, von Herrn Obervogt von Liebenstein bishero in der Baldhornstraße bei dem Herrn Rechnungs rath Hoyer, im Bestand gehabte Logis, in fünf Zimmern, worunter drey sauber tapecirt sind, einer Kammer, großen Küche, Keller und verschlossenen Holzlege bestehend, ist zu verlehnen, und kan sogleich bezogen werden.

Carlsruhe. Bey dem ehemaligen Kamtenwirth Straub ist ein Logis fornen auf die Straße stoffend, zu verlehnen, bestehend in 3 Stuben, 3 Kammern, 1 Küche, 1 Wasch- und Backhaus, 1 gewölbten Keller, Stall und Scheuer, nebst andern Bequemlichkeiten, und kan auf das Quartal Georgii bezogen werden.

Carlsruhe. Bey dem Schreinermeister Strüber ist ein Logis im obern Stock zu verlehnen, bestehend in vier Zimmern, 1 Kammer, 1 Küche, beschlossener Holzschopf, 1 Keller, einen großen Speicher, im untern Stockwerk noch 1 Zimmer und Küche, nebst übrigen Bequemlichkeiten, und kan bis den 23 April bezogen werden.

Sachen so zu verkaufen sind.

Carlsruhe. Bey Hrn. Lacher, Bier- und Caffee-Wirth allhier, sind allerhand Sorten fremde Weine, Liqueurs und veritables Mannheimer-Wasser zu haben, der Krug a 1 fl. 4 kr.

In

In der Macklottischen Hofbuchhandlung in Karlsruhe,
ist wieder angekommen und zu haben:

Ephemeren der Menschheit, oder Bibliothek der Sittenlehre und der Politik,
12tes Stück 8. 1776.

Dieserjenige respectire Liebhabere, so es auf dieses 1777ste Jahr nicht fortzuhalten, oder anzufangen gedenken, belieben es in der Macklottischen Hofbuchhandlung anzuzeigen, damit man sich in Ansehung der Exemplare sicher bestimmen kan.

Vermischte Nachrichten.

Die Macklottische Hofbuchhandlung in Karlsruhe ist Willens, den **Hochfürstlich-Markgrävlich-Badischen Staats- und Adresse-Kalender** auf 1777. unter die Presse zu geben, und davon auf verschiedene Pappiere, also auch zu verschiedenen Preisen, als auf Postpapier, Schreibpapier, ungeleimtes weißes Schreibzeug-Papier und ordinair Druck-Papier, Abdrücke machen zu lassen. Damit aber auch dieser Staats- und Adresse-Kalender, soviel nur möglich ist, ohne Fehler abgedruckt, völlig exact und brauchbar werde, wird das ganze daran theilnehmende geehrte Publikum nicht nur gebeten, alle etwaige Erinnerungen, Verbesserungen, Ergänzungen, Fehler u. u. und zwar franko an das **Hochfürstlich-Markgrävlich-Badische Geheimde Secretariat**, oder an die Macklottische Hofbuchhandlung in Karlsruhe, so schnell, als möglich, einzusenden, weil von dieser Einsendung der wirkliche Anfang des Drucks und des baldigen Fertigwerdens abhängt, und damit ferner, wenigstens in etwas, eine sichere Anzahl des Abdrucks, in Rücksicht auf die ganze Auflage und der verschiedenen Pappiere bestimmt werden könne, diese Hofbuchhandlung nicht, wie bishero mit Schaden den Druck unternehme, zu viel abdrucke, nicht anbringe: So wird derjenige Theil des Publikums, welcher sich solchen anschaffen gedenkt, gebeten, sich bald zu bestimmen, und entweder dem ihm am nächsten gelegenen **Hochfürstlich-Markgrävlich-Badischen** respectire **Ober- oder Amt**, oder der Macklottischen Hofbuchhandlung in Karlsruhe, jedoch ebenfalls franko beliebige Nachricht zu geben, wie viel, und von welchen Sorten Pappier, gebunden, oder ungebunden, ein- oder mehrere Exemplarien, und wenn es nicht die respectire **Ober- oder Amtliche** Gelegenheit seyn könnte, unter welcher anderer sicherer oder möglichst wohlfeiler Gelegenheit alsdann die Versendung geschehen soll? Da dann besagte Versendung, so bald nur dieser Staats- und Adresse-Kalender die Presse verlassen haben wird, welches durch die hiesige Zeitung und das Intelligenz-Blatt sogleich bekannt gemacht werden soll, prompt und exact geschehen, und, nach Maassgabe der Bogen Anzahl, der Summe der Liebhaber, der Bestimmung nach den Pappier-Sorten, auch der möglichst billige Preis sich bestimmen lassen wird, und bestimmt werden soll.

Mannheim. Die 203te Ziehung der, mittelst gnädigstem Patent, vom 25ten Aug. 1764 errichteten **Churfürstlich-Pfälzischen Zahlen-Lotterie**, ist heute den 27 Dec. 1776. in dem grossen Saal des Rathhauses hiesiger Residenz-Stadt mit gewöhnlichen Formalitäten gezogen, und nachstehende Nummern aus dem Glücksrad gehoben worden, als:

52. 11. 1. 41. 86.

Die 204te Ziehung besagter Lotterie, geschieht Donnerstags den 16 Jan. 1777. und so fort von drey Wochen zu drey Wochen. Diejenige, so sich bey dieser Lotterie zu interessiren belieben, können sich dahier zu Karlsruhe, bey dem auf **Hochfürstl. gnädigste Erlaubnis**, etablirten Comptoir Num. 219, des Hrn. **Johann Ludwig Dalers**, ingleichen zu Rastadt im Comptoir Nro. 415. des Hrn. **Johann Friedrich Molitors**, melden.

NB. In dieser 203ten Ziehung sind abermalen in dem Comptoir Nro. 219. des Herrn **Joh. Ludwig Dalers**, 9 Amben und 86 Extrait, worunter eine Amb von 108 fl. gewonnen worden.

Gelehrte Sachen, vom höhern Christenthum.

Das höhere Christenthum und die höhere Tugend sind im Wort einerley, im Glauben verschied-

den. Nur der ganze Mann kann sie fassen! wer anfängt Mann zu seyn, steht auf der untersten Stufe. Wie die Mannheit wächst, wächst die Tugend; und wer Christus kennt, bey dem wächst auch das Christenthum. Der Knabe verachtet beyde, oder er phantasirt beyde. Wer die Welt kennt und sie trägt und sich zu klein fühlt; wer wirkt, oder lebt unverdrossen; wer leidet ohne Klage; wer seinen Werth und fremden fühlt, der ist ein Mann. Er wird gerecht seyn, wird wahr seyn, wird lieben; wird gern sehn den Spiegel innerer Reinheit und Güte, wird gern leben mit Gott! wer die Welt nicht kennt, lebt in der Phantasie; wer sie nicht trägt, wird nur groß seyn in Worten; wer sie nicht zu klein fühlt, wird begränzt seyn in seinen Aussichten. Weltkenntniß ist nicht die, die man so nennt. Es ist das Gefühl, daß sie und ihre Glückseligkeiten nur spannenlang sind. So kann sie der kennen, der nicht mehr als sein Dorf von ihr gesehen hat; darinn gleicht sie sich überall. Thätigkeit und Speculation haben in sich einerley Werth. Nicht kosmopolitische Maximen und Apostegmen, die Springfeder des Herzens entscheidet hier. Der Speculirer hat kein Verdienst um die Welt; aber ist er nicht Speculirer, aus Faulheit, so hat er doch Werth genug. Verachtet nicht Anachoreten, weil er ein Anachoret ist; das Gold in der Mine ist auch Gold! predigt erst Mannheit, eh ihr Tugend, und erst Tugend, eh ihr Christus predigt. Wie weiß man, ob Christus im Herzen oder in der Phantasie lebt? Nie sicher, als da, wo des Profelyten ganzes Leben Mannsleben war. Die erste Stufe des Christenthums ist, Tugend lieben, weil man hoft auf Christus Verheißung. Die erste Stufe der Tugend ist, Tugend lieben, weil man weiß, daß sie glücklich macht. Die höchste Stufe der Tugend ist, Tugend wirken, weil man weiß, daß sie zur Quelle des Guten führet, indem man ewig leben wollte. Die höchste Stufe des Christenthums ist, Tugend wirken, weil man weiß und fühlt, daß Gott in uns wohnet. Wie will einer die erreichen, ohne ein Mann zu seyn? Stärke ist Natur des Manns. Höchste Tugend wird nur gewirkt durch Männer und männliche Weiber! wer auf der höchsten Stufe des Christenthums steht, in dem will Gott wirken. Der soll nie beten, und hört. Er soll Wunder thun, ihn sollen die Schlangen nicht vergiften, das Feuer nicht brennen. Zeigt mir Männer und ich will euch sagen, ob Christus Lügen versprochen hat, oder ob wir ihn falsch verstehen. Wer auf die höchste Stufe des Christenthums steigen, und andere hinführen will, der sey erst Mann und mache erst Männer! Petrus war ein Mann, da er alles verließ. War der Jüngling, der nicht alles verlassen wollte, mehr als ein Knabe? Soll der Wunder thun und beten, wie jener? Daß wir entmannt sind, ist gewiß. Warum fragt ihr ob wir noch Wunder thun können? Warum thut der keine, der sagt, sie waren uns verheissen? Ach Brüder, er weist uns nur hin! laßt ihn ungeßdrt klünnen auf die Stufe, wo Petrus stand, und dann fragt wieder, Wer da steht, der frage!

S. R.

Geborne.

Carlsruhe. Den 25 Dec. Johann Carl, Vater: Hr. Joh. Dietrich Schneeberger, Fürstl. Hof- u. Feldtrompeter. Eod. Daniel, Vater: Joh. Martin Krämer, Bürger u. Schuhmacher. Eod. Catharina Christina Salome, Vater: Joh. Jac. Eckle, Hinterfaß in Klein-Carlsruhe. Den 31 Dec. Franz Carl Caspar Fideles, Vater: Herr Georg Ludwig Schwalbach, Hochfürstl. Badischer Rath.

Durlach. Den 19 Dec. Augusta Maria, Vater: Gottlieb Kindler, Bürger u. Metzger. 20. Daniel Heinrich, Vater: Peter Frohnmüller, Bürger u. Glaser. 21. Georg Jacob, Vater: Joh. Samuel Gleich, Tagelöhner. 22. Carolina Charlotta Salome, Vater: Ernst Jac. Heyler, Gardereuther. Eod. Georg Jacob: Vater: Franz Jac. Goldschmidt, Bürger u. Hufschmidt. 24. Todtgeb. ein Sohn, Vater: Joh. Gottfr. Etschmann, Bürger u. Schneider. Eod. Jacob Heinrich, Vater: Joh. Jac. Goldschmidt, Bürger u. Hufschmidt. 25. Eine Tochter, so gleich nach der Geburt gestorben, Vater: Herr Ludwig Adam Wild, Gerichtsverwandter u. Stadthauptmann. Eod. Catharina Augusta, Vater: Erhard Friedrich Heuberger, Bürger u. Schlosser.

Pforzheim. Den 27 Dec. Jacob Christoph, Vater: Jac. Christoph Neuhausen, Bürger und Nagelschmidt.

Gestorbene.

Carlsruhe. Den 24 Decemhr. Conrad Abel, Tagelöhner in Klein-Carlsruhe, alt 61 Jahre. 25. Herr Hiacinthus Schiadi, Fürstl. Capellmeister, alt 55 Jahre, 4 Mon. u. 9 Tage. 26. Ma-

ria Catharina Louffe, Carl Heinrich Fellmetts, Bürgers u. Knopfnachers, Tochter, alt 15 Wochen, 3 Tage. 27. Margaretha Charlotte, Hrn. Johann Christoph Schlutters, Fürstl. Silberdieners, Tochter, alt 8 Mon. 19 Tage. 27. Frau Anna Dorothea, geborne Hoppiusin, weil. Herrn Johann Siegfried Leichmanns, Fürstl. Ordens-Cammerdieners, Wittwe, alt 86 Jahre, 7 Mon. weniger 4 Tage. Cod. Johann Wilhelm Christian, Andreas Uffelmanns, Maurers in Klein-Carlsruhe, Sohn, alt 5 Mon. 27 Tage. Cod. Johann Philipp, Hrn. Joh. Mich. Reinbold, Fürstl. Mundschenks, Sohn, alt 4 Jahre, 21 Tage. 29. Johann Georg, Hrn. Wilh. Wilh. Friedrich Seiplers, Fürstl. Mundschs, Sohn, alt 1 Jahr, 11 Mon. 11 Tage. Cod. Johann August, Hrn. Joh. Wilh. Köllig, Handelsmanns u. Conditors, Sohn, alt 1 Jahr, 5 Mon. 20 Tage. 30. Catharina, geb. Sicks, Joh. Georg Lindemanns, Hintersassen in Klein-Carlsruhe, Ehefrau, alt 50 Jahre, 5 Mon. 6 Tage.

Durlach. Den 23 Dec. Herr Friedrich Erhard Lamprecht, Rentcammer-Rath und Amts-bürgermeister, alt 67 Jahre, 2 Mon. 3 Tage. 26. Johann Peter Käger, Türnikwächter im Carlsruher Schloß, alt 74 Jahre.

Pforzheim. Den 27 Dec. Catharina Margaretha, weil. Joh. Friedrich Heischs, Bürgers und Hafners, Wittwe, alt 67 Jahre, 2 Mon. 19 Tage.

Promotionen.

Serenissimo haben gnädigst geruhet, den bisherigen Rechnungs-Rath und Zettelverwalter, Herrn Johann Philipp Nuding, zum Amtskeller über die Neutere, Naumburg, Martinstein und Herrstein, sodann den bisherigen Ingenieur, Herrn Ferdinand Lindemann, zum Land-Baumeister und Land-Commissario der Vorder- und Hintern Grafschaft Sponheim, desgleichen den bisher als Theilungs-Commissarius bey dem Oberamt Röteln gestandenen, Herrn Engelhard Sonntag, zum Forstverwalter, Geistlichen Gefälle und Landcassen-Verrechner in Birkenfeld zu bestellen, nicht weniger den bisherigen Rechnungs-Rathadjunctum, Herrn Johann Christian Enesfelius, als Forstverrechner und Landschreiberey-Adjunctum, auch Collectur-Verrechner nach Kirchberg zu berufen, und den bisherigen Rentcammer-Canzlisten, Herrn Carl Friedrich Gerstner, unter Ertheilung des Rangs mit denen Fürstlichen Landbedienten, die Buchhalter-Stelle bey dem Amt Winterburg und damit verbundenen Verrechnungen zu übertragen.

Nicht weniger ist Serenissimo gnädigst gefällig gewesen, den bisherigen Cammer-Canzlisten, Herrn Johann Gottfried Obermüller, unter dem Rang eines Rechnungs-Rathesadjuncti, zum Rentcammer-Protocollisten zu ernennen, dem ebenfallsigen bisherigen Cammer-Canzlisten, Herrn Carl Alexander Bauer aber die erledigte Stelle bey der Zettelverwaltung, mit dem Character und Rang eines Rechnungsraths-Adjuncti zu übertragen, und den weitem Cammer-Canzlisten, Herrn Friedrich Ludwig Deimling, zum Rechnungsraths-Adjuncto zu befördern, sodann den Mahlberger Amtschreiberey-Scribenten, Herrn Ignatius Heermann, ferner den Pforzheimer Stadtschreiberey-Actuarius, Herrn Johannes Goshweiler, desgleichen den Badenweiler Oberamts-Scribenten, Herrn Christoph Philipp Gyser, und den Pforzheimer Stadtschreiberey-Scribenten, Herrn Johann Emanuel Groos, zu Rentcammer-Canzlisten vom 23 April 1777. an zu bestellen.

Auch haben Höchstgedacht Ihre Hochfürstl. Durchlaucht den erledigten Schatzungs-Einnehmer-Dienst, der Marktgrafschaft Hochberg, dem darauf bereits adjungirten Herrn Ernst Heinrich Olnhausen, würklich zu conferiren gnädigst geruhet.

Ferner ist Höchstdenemselben gnädigst gefällig gewesen, dem Ingenieur, Herrn Carl Christian Vierord, den Rang eines würklichen Rechnungs-Raths; dem bisherigen Untergärtner, Herrn Schneeberger, bey der dahiesigen Hofgärtnerey, das Prädicat als Gärtner beyzulegen, und den Sohn des Herrn Garten-Inspectors Müller, Namens Herrn Johann Georg Wilhelm Müller, als Gärtner bey gedachter Hofgärtnerey anzustellen; auch dem bisher bey dem Herrn General von Nied in Diensten gestandenen Jäger, Herrn Jacob Näß, die erledigte Staufenberger Forstjäger-Stelle, sodann dem bisherigen Gränzjäger, Herrn Willareth, den vacanten Forstdienst zu Oberzroth, und endlich dem Jäger, Herrn Carl Beckmann, den ebenmäßigen erledigten Forstdienst zu Groschweyer zu übertragen.

Zum geseegneten
Eintritt, Fortgang und Schluß
des 1777sten Jahres,

wollte

Höchster Gnädigster

Landes = Herrschaft,

wie auch allen

Fürstlichen Bedienten

Hohen und niedern Standes,

nebst dem

Magistrat und sämtlicher Bürgerschaft
in Karlsruhe,

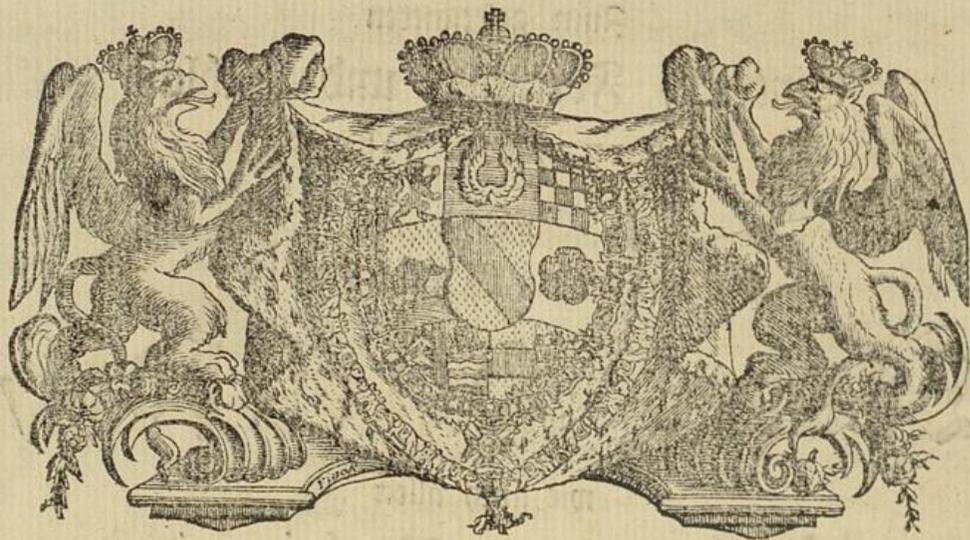
in Unterthänigkeit seine d. Glück wünschend,

Leonhardt Freudenreich,

der Stadtmößner.

Carlsruhe, 1777.

gedruckt in der Mafloerischen Hof = Buchdruckerey.



Schneller als auf Wüde Flügeln floss das Seegens Jahr dahin,
Das uns deine Güte schenkte, Gott! der Dir ergebne Sinn
Glüht voll Andacht, hebet sich, dankt und kommt mit neuen Bitten
Vor ^{des} besten Fürsten ^{der} Fürstinn Wohl; eilt mit doppelt schnellen Schritten
In den Tempel, wo Carl Ludwig und Amalie dich ehrt,
Wo ein Fürstlich Andachts = Feuer aller Christen Andacht mehrt.

Da wo Badens hohes Haus, Stadt und Hof ein Beispiel gleeht
 Glücklich sei der Purpur = Sohn, den der Himmels König liebet,
 Glücklich Ihre frohe Kinder, Tausende durch Sie beglückt,
 Glücklicher die wir Ihn sehen, wie er jedes Herz entzückt.
 Himmel öffne deinen Schoos! Aus dem Meer der Ewigkeiten
 Ströhme Seegen auf Sie hin, auf das Muster fernner Zeiten!
 Hör o Gott! Carl Fridrich lebe! Caroline preise dich,
 Wenn Sie Ihrer Enkel Enkel herzet, Gott! dann preisen dich
 Badens künftiger Regent, mit Amalien vereinet,
 Unfre hohe Prinzen all und Prinzessinnen! Dann scheinet
 Täglich neu vermehrte Wonne auf das ganze Vaterland;
 Seine hohe Ráthe schützen Recht und Schlecht in jedem Stand.
 Zion blühe, seine Lehrer müssen Abans Cedern gleich
 Sich erheben, mehren, leiten, was erweitert Gottes Reich!
 Gott erhalte treue Lehrer untrer Jugend! Seegne Sie!
 Laß Sie nicht den Undank scheuen und belohne Ihre Müh.
 Seegne untre Obrigkeit, untre Bürger, untre Staaten!
 Fried und Eintracht küsse sich! Herr laß alles wohl gerathen!



Summarisches Verzeichniß
der
 in dem zurückgelegten 1776ten Jahre in hiesiger
Hochfürstlicher Residenz-Stadt
 geböhrenen, gestorbenen und copulirten.

Geböhrene.			Gestorbene.		
Evangelisch Lutherische in der Stadt.			Evangelisch Lutherische in der Stadt.		
Knaben, worunter 2 Paar Zwill.	89		Männer	19	
Mägdelein, worunter 4 Paar Zwill.	79		Weiber	25	
			Knaben, worunter ein Paar Zwill.	44	
			Mägdelein	37	
Bey der Garnison.			Bey der Garnison.		
Knaben, Ein Paar Zwillinge,	9		Männer	2	
Mägdelein	10		Weiber	3	
Römisch-Catholische.			Römisch-Catholische.		
Knaben	8		Knaben, worunter ein Paar Zwill.	9	
Mägdelein	7		Mägdelein	6	
Unehliche.			Römisch-Catholische.		
Knaben	8		Männer	3	
Mägdelein	7		Weiber	5	
			Knaben	3	
			Mägdelein	4	
Summa der Geböhrenen	217		Summa der Verstorbenen	160	

Copulirte.

Evangelisch = Lutherische in der Stadt	8 Paar.
— — — Außerhalb der Stadt	11 —
— — — Bey der Garnison	13 —
Römisch = Catholische	7 —
Summa aller Copulirten :	39 Paar.

